



Akeret Verlag + Druck AG  
8450 Andelfingen  
052/ 305 29 09  
www.andelfinger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 5'683  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.3  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 9  
Fläche: 44'738 mm<sup>2</sup>

Humlikon: Pflanzenbautage gut besucht

# Sortenversuche, Zuckerrüben und Spritzenreinigung



Martin Bertschi vom Strickhof orientiert am Rand des Versuchsfeldes für Winterweizensorten.

Bild: Roland Müller

**Gemeinsam führen die Fenaco, der Strickhof und die Landis Flaachtal und Dägerlen in Humlikon Anbauversuche und Sortenvergleiche durch. Zwei Weiterbildungstage wurden rege genutzt.**

ROLAND MÜLLER



Akeret Verlag + Druck AG  
8450 Andelfingen  
052/ 305 29 09  
www.andelfinger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 5'683  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.3  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 9  
Fläche: 44'738 mm<sup>2</sup>

In Humlikon wird seit Jahren umfassend und praxisorientiert landwirtschaftlich geforscht. Stets im Juni lädt die Trägerschaft zum zweitägigen Happening ein, um die Versuche vorzustellen. Für den direkten Nutzen in der Praxis ist es von Bedeutung, dass Anbauversuche betriebsnah durchgeführt werden.

Gerade beim Brotgetreide sind die Sortenwahl und das Anbausystem nicht immer leicht. «Wie verhält sich die Sorte, wenn sie statt intensiv nur extensiv angebaut wird?», ist eine häufig gestellte Frage. Auf diese gibt es in Humlikon Antworten.

### Weizenvergleich intensiv – extensiv

Ein Versuchsfeld für Winterweizensorten wurde im Herbst angelegt. Darauf werden 20 Weizensorten im Vergleich intenso – extenso angebaut, um für die Bauern eine fachliche Entscheidungshilfe zu schaffen.

Ein zweiter Schwerpunkt auf den Versuchspartellen stellt die Unkrautbekämpfung in den Zuckerrüben dar. Der Erfolg der Produkte hänge von verschiedenen äusseren Faktoren ab, erklärte Hansjörg Meier von der Fenaco. So spielen die Bodenfeuchtigkeit, die Bodenart, der pH-Wert und der Kalkgehalt wichtige Rollen.

### Wasseraufbereitung

Ein weiteres Schwerpunktthema war das Reinigen von Feldspritzen. In den letzten Jahren ist der Einsatz dieses für alle Betriebe unerlässlichen Geräts, egal ob konventionell oder Bio, mit immer mehr Vorschriften belegt worden.

Heute müssen Feldspritzen mit einem Zusatztank mit Reinigungswasser sowie einem dritten kleinen Tank für Wasser zur Handreinigung ausgerüstet sein. So kann die Spritze nach dem Einsatz gleich auf dem Feld mit dem mitgeführten Reinigungswasser gespült werden. Stephan Berger von der Fachstelle Landtechnik am Strickhof zeigte auf, wie man auch ältere Modelle mit wenig technischem und finanziellem Aufwand mit Innenreinigungsdüsen nachrüsten kann. Grössere Betriebe ohne Viehhaltung und somit ohne Gülleloch setzen vermehrt auf eigene Reinigungsanlagen für das anfallende Restreinigungswasser. «Wir Landwirte sind bestrebt, dass der Qualität unseres Grund- und Oberflächenwassers grösste Beachtung geschenkt wird», so Berger.

Markus Hochstrasser von der Fachstelle Pflanzenschutz stellte eine Osmo-filmanlage vor, die von der Spritzenreinigung anfallendes Reinigungswasser auf dem Hof korrekt reinigt.